

Thal #09

Thal # 10

23.03.2012

/ 19.30

WERNER WIRSING /

RAINER HOFMANN

/ BOGEVISCHS BUERO

MÜNCHEN

kollektiv wohnen kollektiv planen

galerie riedmiller

architekturforum kempten

Bayerische
Architektenkammer

Treffpunkt Architektur Schwaben

**Beton
Marketing
Süd**

Q
04

Q.02



32-02



Thal # 11

Thal # 10 ist die zehnte Veranstaltung einer Reihe von Vorträgen zu den Themen Architektur, Baukultur, Städtebau und Landschaft, Kunst und Design. Sie wird von der galerie riedmiller und dem architekturforum kempten in Zusammenarbeit mit dem TAS – Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer in Thal Bad Grönenbach veranstaltet. Die Vorträge und das anschließende Gespräch finden in den Räumen der galerie riedmiller statt.
Open End. Mit Wein und Käse.
Wir heißen Sie herzlich willkommen.

Thal #10
Freitag, 23. März 2012
19.30 Uhr

Begrüßung
Doris Riedmiller
Frank Lattke, Dipl. Ing. Architekt
Vorsitzender TAS
der Bayerischen Architektenkammer

Von der A7 Ulm-Füssen nehmen Sie die Abfahrt Bad Grönenbach, die sich zwischen Memmingen und Kempten befindet, fahren dann rechts Richtung Wolfertschwenden zum Ortsteil Thal. Nach dem Bahnübergang biegen Sie rechts ab in die Straße Unterthal. Vom Bad Grönenbacher Bahnhof sind es noch rund 800 m.

galerie riedmiller
Thal
Unterthal 33
87730 Bad Grönenbach
Germany
T +49 (0)8334 986151
F +49 (0)8334 986150

info@galerie-riedmiller.de
www.galerie-riedmiller.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 9 - 12 und 14 - 18 Uhr
Samstag 11 - 15 Uhr

kollektiv wohnen kollektiv planen

„Es drängte mich, nur das zu machen, was ich wirklich begriffen zu haben glaubte. Diese Einstellung hat sich zum überzeugten Streben nach dem Einfachen verdichtet.“

So beschreibt der Architekt Prof. Werner Wirsing, was ihm so durch den Kopf ging, als er endlich nach Abitur, Wehrdienst, Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft 1945 im Hochsommer die Technische Hochschule in München aufsuchen konnte, um Architektur zu studieren, was er sich schon als Halbwüchsiger mit Leidenschaft vorgenommen hatte.

Die Umwelt war geprägt von grauenhafter Zerstörung und einer unglaublichen Wohnungsnot, wovon auch und besonders junge Menschen betroffen waren. Er fing an, Behelfsunterkünfte zu entwerfen, die die künftigen Bewohner selbst herstellen können sollten.

Glückliche Umstände ermöglichten als Erstes die Realisierung der Wohnheimsiedlung Massmannplatz für Jungarbeiter und Studenten. Damit begann für Wirsing eine intensive Beschäftigung mit möglichen Formen für gemeinsames studentisches Wohnen. In einer Zeitspanne von an die sechzig Jahren entstand unter der Bauherrschaft des Studentenwerks München und anderer sozialer Organisationen eine Kette von verwirklichten Entwicklungsstufen.

Eine besondere und auch international beachtete war das Studentenviertel Oberwiesenfeld, das während der Olympischen Spiele 1972 in München als Wohndorf der Athletinnen diente. Diese Wohnanlage wurde und wird – nicht zuletzt im Interesse der Förderung von Demokratieverständnis – von den Bewohnern selbst verwaltet.

Die bauliche Struktur wurde gebildet durch minimale Reihenhäuschen, deren Volumen, teils geschlossen, teils offen, durch das Achsmaß von 4,20 m ihrer zwölf Kanten als Würfel zu denken sind. Darin wurden auf zwei Ebenen die Flächen für Wohnen und Arbeiten mit Küchezeile, Sanitärzelle, begehbarem Kleiderschrank und Dachterrasse untergebracht.

Die bauliche Struktur wird bestimmt durch Respekt vor Individualität trotz Kollektivität, der sich im ‚eigenen‘, wenn auch kleinen Haus eindeutig zu erkennen gibt. Dazu kommen Spielräume für Selbstgestaltung. Einer davon ist im Inneren der Wohnwürfel die Verteilung der Wohnfläche auf zwei Ebenen mit dem Element ‚Treppe‘. Außen gibt es den Spielraum für Begrünen – Topfpflanzen auf den Dachterrassen und erstaunlich vielfältige Vegetation auf Streifen natürlichen Bodens an den Häusern entlang. Ein weiteres Feld ist das der Fassadenmalerei.

Werner Wirsing spricht von einem Münchener Viertel. Es gibt einen kleinen ‚Marienplatz‘ mit Dorflinde, Kirsch- und Ahornbäumen.

Neben der Führung seines über sechzig Jahre bestehenden, 1949 mit der Architektin Grete Wirsing-Ferber gegründeten Architekturbüros war er auch Dozent an der hfg, der Hochschule für Gestaltung in Ulm, Lehrer an der Akademie der Bildenden Künste München und an der Fachhochschule München. Er erhielt nach anderen Auszeichnungen im Jahr 2007 den Bayerischen Architekturpreis.

Thal # 09

Thal # 10

23.03.2012

/ 19.30

WERNER WIRSING /

RAINER HOFMANN

/ BOGEVISCHS BUERO

MÜNCHEN

Rainer Hofmann, Dipl. Ing. Architekt BDA, von bogevischs buero in München, wurde 2008 mit seinem Kollegen Ritz Ritzer, in Arbeitsgemeinschaft mit Werner Wirsing, mit der Totalsanierung der inzwischen als Studentenwohnungen genutzten Bungalows beauftragt. Eine umfassende Bestandssanierung wäre unwirtschaftlich gewesen und es sollten zusätzlich 252 Wohnungen geschaffen werden. Der Abriß- und Neubauplan hatte die denkmalpflegerische Aufgabe, die städtebaulichen Charakteristika des Ensembles zu wahren. Das Leit- und Orientierungssystem wurde von Otl Aichers Konzept in den Olympifarben abgeleitet. Diese außergewöhnliche ‚kritische Rekonstruktion‘, entstanden in kollektiver Planung, wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, und als Beitrag zur 9. Architekturbiennale São Paulo 2011, Baukultur made in Germany‘ ausgewählt.

Das Studentenwohnhaus am Oberen Eselsberg in Ulm, die Wohnanlage wagnisIII in München-Riem und das im Rahmen der Forschungsreihe e% von der Obersten Baubehörde Bayerns geförderte Niedrigstenergie-Wohnprojekt Ingolstadt-Hollerstauden sind einige weitere Beispiele kollektiven Wohnens aus der Serie aktueller Projekte von bogevischs buero.

Gegründet wurde das Buero, welches heute rund dreißig Mitarbeiter beschäftigt, im Jahr 2000 von Rainer Hofmann und Ritz Ritzer in München und London. Nach seinem Architekturstudium an der TU München, an der East-London-Polytechnic in London und mit einem Fullbright Stipendium an der Iowa State University sammelte Rainer Hofmann in verschiedenen Büros in London praktische Erfahrungen, darunter auch bei SauerbruchHutton. Neben seinen Lehraufträgen in London und den USA hält er regelmäßig Vorträge.

www.bogevisch.de

galerie riedmiller
Thal
Unterthal 33
87730
Bad Grönenbach

Thal # 11